

## Mainz - Kastel Ochsenbrunnen

Koordinaten: 50°01'46 Nord

08°17'47" Ost

Stadt Wiesbaden

Anfahrt: BAB A671 Ausfahrt Mainz- Kastel, B455 Richtung Innenstadt, bei Hornbach links abbiegen „Otto- Suhr-Ring“, links Schmalweg, nach Bahnübergang direkt links der Bahnschienen entlang bis zum Brunnen. (liegt unterhalb der BAB)



Historisches Quellgewölbe (unter Denkmalschutz)

1902 ließ der aus Kastel stammende amerikanische Bierbrauer Adolphus Busch (1839–1913), Gründer der Brauerei Anheuser-Busch, die Quelle des Baches fassen und darüber ein grottenartiges Gewölbe errichten, das etwa 6 Meter breit, 4 Meter hoch und 6 Meter tief ist.

1906 ließ Busch den Ochsenbrunnen aus Anlass einer Jagd erneuern. In der Folgezeit diente der Brunnen als beliebtes Ausflugsziel für die Kasteler Einwohner.



Der Sage nach hat einst ein Landwirt auf seinem Acker einen großen Feldstein bei Seite geschoben, als plötzlich Wasser aus dem Boden zu sprudeln begann.

## Mainz - Kostheim Königsfloßquelle

Koordinaten: 50°01'31 Nord

08°18'34" Ost

Stadt Wiesbaden

Anfahrt: BAB A671 Ausfahrt Mainz- Kastel, B455 Richtung Innenstadt, bei Hornbach links abbiegen „Otto- Suhr-Ring“, links „Steinernstr.“, über Bahnübergang, dann am Weingut links in den „Rübenbergweg“. Die Quelle liegt dann auf der linken Seite.



## Mainz - Kostheim Weiherbrunnen

Koordinaten: 50°00'46.55 Nord 08°18'49.61" Ost

Stadt Wiesbaden

Anfahrt: BAB A671 Ausfahrt Hochheim-Süd, B40 Richtung Innenstadt, nach ca.2 km rechts „Heßlerweg“ folgen (Weingut Bopp). Nach ca.500 m liegt der Brunnen an einer Weggabelung gegenüber der kleinen Kapelle.



Sieben Stufen geht es hinab in eine Kammer unter einer alten Platane, die als Naturdenkmal eingestuft ist.



Am Grund befindet sich eine mit einer Nische versehene gemauerte Quelfassung mit einem Edelstahlrohr, aus dem sich das Wasser in ein kleines Becken ergießt.

Auf einem Schild steht „Kein Trinkwasser“, trotzdem kommen Besucher mit Flaschen und Kanistern an den Ort, um sich das Wasser abzufüllen. Wahrscheinlich, weil sie es seit alters her so kennen, als die Winzer sich hier bei der Arbeit noch eine Erfrischung suchten..